

Nationales Lawinenbulletin Nr. 123

für Montag, 10. März 2008

Ausgabezeitpunkt 9.3.2008, 17:00 Uhr

Mit Neuschnee und Sturm Anstieg der Lawinengefahr

Allgemeines

Am Sonntag war es im Westen und Norden teils sonnig. Im Süden war es stark bewölkt und am Nachmittag setzten schwache Schneefälle ein. Die Mittagstemperatur auf 2000 m lag bei minus 3 Grad. Der Wind wehte schwach bis mässig aus südlichen Richtungen.

Der Neu- und Triebsschnee der zu Ende gehenden Woche hat sich gut gesetzt und stabilisiert. Die oberflächennahen Schneeschichten sind oberhalb von rund 2400 m vor allem an Schattenhängen noch locker. An Sonnenhängen ist die Schneeoberfläche angefeuchtet. Vor allem im Westen und im Norden bildete sich an der Schneeoberfläche teilweise Oberflächenreif.

Kurzfristige Entwicklung

In der Nacht auf Montag ist es stark bewölkt und es fällt verbreitet Schnee. Am Alpensüdhang stellt sich am Montag eine Stauage ein und die Schneefälle intensivieren sich. Am zentralen und östlichen Alpennordhang sowie im Wallis ist es zunächst föhnig aufgehellt. Im Tagesverlauf setzen dann auch im Norden wieder Schneefälle ein. Bis Montag Abend fallen oberhalb von rund 1200 m folgende Schneemengen: Alpenhauptkamm vom Matterhorn bis ins Gotthardgebiet, zentraler Alpensüdhang und Bergell 20 bis 40 cm, im westlichen Tessin lokal auch mehr; westliches Unterwallis, Oberengadin, Puschlav und Münstertal 10 bis 20 cm; sonst bis zu 10 cm. Die Mittagstemperatur auf 2000 m liegt bei minus 2 Grad. Der Wind frischt in der Nacht auf und weht am Montag stark bis stürmisch aus Süd bis Südwest.

Im Süden wird der Neuschnee verfrachtet, im Norden wird im Tagesverlauf auch Altschnee verfrachtet. Es entstehen zunehmend störanfällige Triebsschneeansammlungen.

Vorhersage der Lawinengefahr für Montag

Zentraler Alpensüdhang ohne südliches Tessin; des Weiteren Simplongebiet:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Triebsschneehängen der Expositionen West über Nord bis Südost sowie in Kamm- und Passlagen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Die Stufe "erheblich" wird im Laufe des Vormittages erreicht. Einzelpersonen können Schneebrettlawinen auslösen.

Alpennordhang; Wallis ohne südliches Simplon Gebiet; des Weiteren südliches Tessin; Graubünden ohne die Gebiete Calancatal und Misox:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Im Chablais, im Trient und im Champex sowie am übrigen Alpenhauptkamm vom Gd St Bernard bis zur Bernina, im südlichen Tessin, im Oberengadin, im Puschlav und im Münstertal liegen die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. In den übrigen Gebieten liegen sie vor allem an Triebsschneehängen der Expositionen West über Nord bis Südost sowie in Kammlagen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m.

Es entstehen zunehmend Triebsschneeansammlungen, die leicht auslösbar sind. Die Lawinengefahr steigt daher im Tagesverlauf weiter an.

Tendenz für Dienstag und Mittwoch

An beiden Tagen ist es wechselhaft mit weiteren Schneefällen und starkem Wind. Im Süden ist es teils sonnig. Die Lawinengefahr steigt vor allem im Westen und Norden weiter an.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min) 0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF 0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung) 0900 59 2026 Neuschneekarten täglich	Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min) 0900 59 20 31 Zentralschweiz 0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen 0900 59 20 33 Oberwallis 0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden 0900 59 20 35 Südbünden 0900 59 20 36 Berner Oberland 0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang	Internet: http://www.slf.ch WAP: wap.slf.ch Teletext: Seite 782 (SF DRS) Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min) Rückmeldungen: Email: lwp@slf.ch Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88
Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz 0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax. (Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)		

Vorhersage der Lawinengefahr

für Montag, 10. März 2008

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 **MÄSSIG**
- 3 **ERHEBLICH**
- 4 gross
- 5 sehr gross

